

Rieher Zeitung, Freitag 7. Mai, 2010
Grossauflage in alle Haushaltungen

SOZIALES Diakonisches Gemeinschaftsmodell im Haus Moosrain

Integratives Wohnmodell geplant

pd. Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen übergab das Haus Moosrain am Chrischonaweg 52 dem neu gegründeten «Verein Lebensgemeinschaft Moosrain» per 1. Mai 2010 im Baurecht. 1919 vom Diakonissenhaus Riehen als «Pflegeanstalt für Alte und Gebrechliche» gebaut, diente das Haus jahrzehntelang unterschiedlichen diakonischen Zwecken, unter anderem bis 2005 als Übergangszentrum für Asylbewerber.

Im grosszügigen Heimatstilhaus soll die Bestimmung des Hauses als Ort der Barmherzigkeit weitergeführt werden. Die Lebensgemeinschaft Moosrain strebt ein integratives Wohnmodell an: Gesunde leben unter einem Dach mit Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Kinder lernen von der älteren Generation und umgekehrt. Die sogenannten «Stärkeren» erfahren Diakonie an sich durch «Schwächeren», die ihren Beitrag nach ihren Kräften leisten. Menschen erhalten im

gegenseitigen Geben und Nehmen Würde und Sinn in ihrem Leben.

Um diese Perspektive zu realisieren, wird das Moosrain in ein Mehrfamilienhaus umgebaut mit elf Wohnungen, zwei Studios, Büros, einem Beratungszimmer und Gemeinschaftsräumen. Einzelne Wohnungen werden behindertengerecht, im gesamten Haus wird auf Rollstuhlgängigkeit geachtet, ein Lift führt bis ins Dachgeschoss. Im Sossol entstehen Gemeinschaftsräume mit Grossküche, Essraum, Foyer, Kapelle (auch als Band- oder Seminarraum nutzbar). Bereits der Umbau hat eine diakonische Dimension. Der Bauführer Peter Gysin, unterstützt von der Architektin Kathrin Müller, wird Personen mit beschränkten Ressourcen ins Bauteam integrieren. Einen Teil der Wohnungen wird der Verein «Offene Tür» für die Gemeinschaft «Ensemble» mieten, die benachbarte Klinik Sonnenhalde mietet in einem abgetrennten Trakt

Therapieraum für ihre Patienten. Die Initianten, Pfarrer Thomas Widmer-Huber, Klinikseelsorger der Sonnenhalde, und Irene Widmer-Huber leiten seit 2000 die Diakonische Gemeinschaft «Ensemble» im Fischerhus Riehen und seit 2007 die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben (ebenfalls Verein «Offene Tür») und werden ihre bisherige Tätigkeit im Moosrain weiterführen. Die Koordination des Gemeinschaftshauses übernimmt Irene Widmer, Familienfrau, Sozialdiakonin und Traumacoach.

Die Mitglieder der Lebensgemeinschaft wohnen im Moosrain, sorgen für Kontinuität und gestalten geistliche Angebote wie Gebetszeiten und Hausgottesdienst am Freitagabend. Sie verstehen sich als Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft. Formendes Zusammenwirken zwischen der Lebensgemeinschaft und der Kommunität Diakonissenhaus Riehen sind geplant.



Für eine gute Sache: Die Schlüsselübergabe, die am 24. April stattfand. Foto: zVg.